

Sebastian Steineke (Neuruppin) als Kandidat für den Bundestagswahlkreis 56 gewählt - 96,2% wählten den 39-jährigen Rechtsanwalt aus Neuruppin.

Auf der Wahlkreismitgliederversammlung der CDU-Kreisverbände Havelland, Prignitz und Ostprignitz-Ruppin in Kyritz, wurde der 39 Jahre alte Rechtsanwalt Sebastian Steineke aus Neuruppin zum Kandidaten für den Wahlkreis 56 (Prignitz, Havelland und Ostprignitz Ruppin gewählt). Von den 53 anwesenden Mitgliedern stimmten 50 für Steineke und damit 96,2%.

Sebastian Steineke betonte in seiner Vorstellung insbesondere seine wirtschafts- und verkehrspolitischen Zielstellungen für die nächste Legislatur. Im Mittelpunkt standen dabei der Bau, der A 14 in der Prignitz und der dreistreifige Ausbau der A 24 bis Wittstock und nicht nur wie bisher geplant bis Neuruppin. Er forderte eine Einstufung dieses Projektes in der vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes. Er kritisierte scharf die Kürzungsbestrebungen der rot-roten Landesregierung im Schienenpersonennahverkehr, insbesondere die beabsichtigte Streichung der Strecke Neustadt-Meyenburg, bei den Schulen in freier Trägerschaft und der Polizei. Auch die Anbindung des Prignitzexpresses nach Berlin Gesundbrunnen sei zwingend notwendig und dürfe nicht wieder verschoben werden.

Er schwor die Mitglieder auf anstehenden Wahlkampf ein und betonte aufgrund der glänzenden Umfrageergebnisse die realistische Möglichkeit, dass 19 Jahre nach Rosemarie Priebus wieder ein CDU-Abgeordneter die Region in Berlin vertreten könne.

Sebastian Steineke:

"Das tolle Wahlergebnis ist Ansporn und Verpflichtung zugleich. Aufgrund unserer guten Umfrageergebnisse hat man bei den Mitgliedern gespürt, dass sie an unsere Chance im Wahlkreis glauben. Diesen Vertrauensvorschuss will ich gerne zurückgeben".

Jan Redmann (Kreisvorsitzender der CDU OPR):

"Wir haben heute mit Sebastian Steineke einen anerkannt guten und hoffnungsvollen Kandidaten für den Deutschen Bundestag gewählt. Einige andere Bewerber, die sich schon sicher im Bundestag sehen, werden aufpassen müssen nicht eine böse Überraschung zu erleben".

Jan Redmann

Kreisvorsitzender der CDU Ostprignitz Ruppin